

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 53 (1991)

Heft: 5

Rubrik: SVLT ASETA

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus der Sicht eines Teilnehmers:

M2V + M3 + AR2 + A4 = K 30

Hermann Landolt, Zürich

Was diese Gleichung in die Praxis übersetzt wirklich bedeutet, kann nur verstehen, wer einen Werkstattkurs in Riken absolviert hat. Damit sich auch Aussenstehende eine Vorstellung von den Vorgängen im neuen Kurszentrum des SVLT machen können, entstand der folgende Bericht.

H.U. Fehlmann, Landwirt und Kursleiter, und H.U. Schmid, Landmaschinenmechanikermeister und Leiter des Kurszentrums (Meisterprüfung als Landmaschinenmechaniker), sind für sechs Wochen unsere Lehrer, Berater und «Retter in der Not». Die vorwiegend praktische Arbeit an den von den Teilnehmern mitgebrachten Maschinen und Geräten wird von Zeit zu Zeit durch Theorieblöcke unterbrochen. In diesen wird den Kursteilnehmern anhand von Schnittmodellen, Mustern und Beispielen aus der Praxis das wesentliche Grundwissen vermittelt. So erfährt man etwas über die vielfältigen Aufgaben des Öls, über Vorschriften aus dem Strassenverkehr, Bezugsquellen, Schaltungen, Kupplungen, Getriebe, Kauf von Occasionen usw. Weitere Hilfsmittel zur Vermittlung der zum Teil recht anspruchsvollen Materie sind Filme, Dias und der Hellraumprojektor.



Hermann Landolt erlernte im Kanton Zürich den Beruf als Landwirt und arbeitete anschliessend auf einem Landwirtschaftsbetrieb im Zürcher Unterland. Er nutzte zudem die ihm zur Verfügung stehende Zeit zum Besuch des sechswöchigen Werkstattkurses im neuen SVLT-Kurszentrum, Riken. Seit kurzem ist er landwirtschaftlicher Angestellter auf dem Gutsbetrieb der Christoph-Merian-Stiftung in Aesch BL, wo er insbesondere für die Schweinehaltung (Offenfrontställe) verantwortlich ist. Das Wissen und Können, das er sich im K 30 angeeignet hat, wird ihm in seinem neuen Wirkungskreis, auf einem Betrieb mit einem sehr viel fältigen Maschinenpark sehr zugestatten kommen. Im übrigen betrachtet er den Riken Kurs als Teil seiner beruflichen Aus- und Weiterbildung, die ihm für die Zukunft ein grosses Betätigungsgebiet eröffnet.



«Hans-Ueli Fehlmann, Landwirt und Kursleiter...



... und Hans-Ueli Schmid, Landmaschinenmechanikermeister und Leiter des Kurszentrums

sind für sechs Wochen unsere Lehrer, Berater und Retter in der Not.»

Chömmmed emol all dahäre

Oft wird die Theorie anschliessend in der Praxis angewandt, was nicht selten zu erstaunten Gesichtern und «Aha»-Erlebnissen führt! Während der Arbeiten tauchen immer wieder Probleme von allgemeinem Interesse auf, was speziell Herrn Fehlmann dazu verleitet, uns mit seinem bald legendären Ruf «Chömmmed emol all dahäre. Mer händ da e Proble-

matik!» von der Arbeit wegzureisen. Es ist erstaunlich, was da alles zum Vorschein kommt: Trockene Bremsen laufen plötzlich nass, Lagerbüchsen sind schlichtweg aufgerieben, Kugellager funktionieren als Gleitlager, die Motorenkühlung eines Motormähers ist perfekt mit einem Öl-Gras-Dreckgemisch isoliert. Es gibt manches zum Lachen, Staunen oder für den Betroffenen

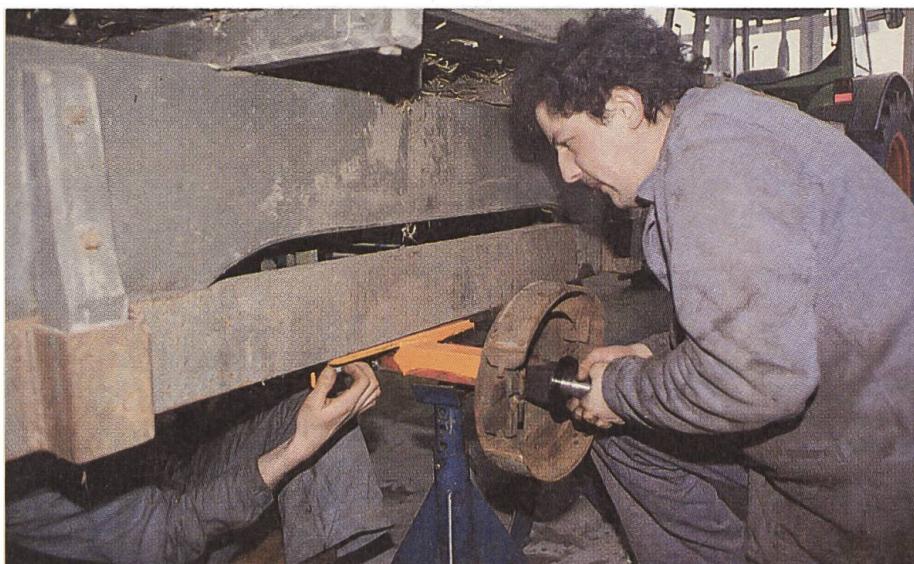
Unangenehmes zu sehen und zu beheben.

M2V + M3 = Schweissen

In der ersten Woche widmen wir uns ausschliesslich dem Elektroschweissen. Dabei lernen wir die Vor- und Nachteile der verschiedenen Apparate (Transformer bis Gleichrichter) sowie die einzelnen Elektroden und ihre Anwendung kennen. Guss, Hartauftrag, Dünnsblech und Verschweissen von legierten Stählen sind bald keine Fremdwörter mehr. Nach einer kurzen Einführung ins Schutzgasschweissen lernen wir, mit der Autogenschweissanlage umzugehen. Schon bald entsteht aus unseren Übungsblechen «moderne Kunst». Abgerundet wird dieser Teil mit Schneidbrennen, Hart- und Weichlöten.

Im K30 wird fast alles gemacht, aber Schrott wird nicht gesammelt

Inzwischen treffen immer mehr Maschinen, Geräte und Werkzeu-



«Nach Behebung der mehr oder weniger grossen Probleme funktioniert tatsächlich alles wie gewünscht und ...»

ge der Kursteilnehmer ein. Nach der Einführung ins Schmieden und Härtan sowie das Schleifen von Bohrern geht die Arbeit erst richtig los: Pickel und Meissel erhalten Spitzen, jeder schweißt einen Unterstellbock zusammen, Schweißtische und Werkzeugwagen entstehen sowie, je nach Bedarf der Teilnehmer, weitere Einrichtungsgegenstände aus Metall.

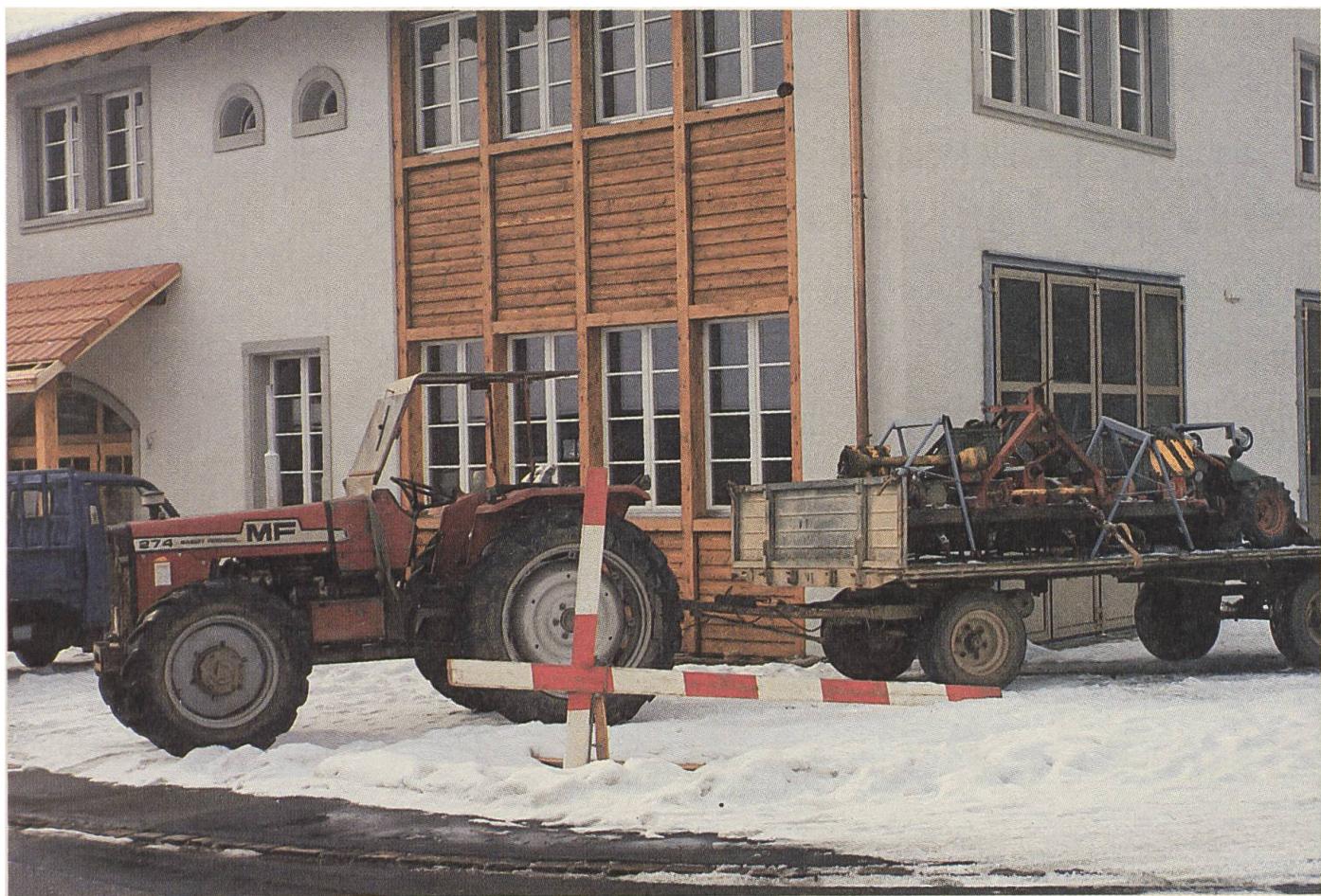
AR2 = Reparaturen und Montage

Die dritte und vierte Woche sind für Reparaturen und Unterhalt an Maschinen reserviert. Vom zerbrochenen Frontgewicht über Motormäher, Kipper, Ladewagen, Feldhäcksler, Druckfass, Kreisel-

mäher und Hecklader bis zum Anbausatz eines Frontpackers ist fast alles anzutreffen. Entsprechend vielfältig auch die Erfahrungen... In diesem Zusammenhang möchte ich darauf hinweisen, dass man sich vor dem Kurs überlegen soll, an welchem Wagen eine hydraulische Bremse montiert werden sollte, wo die Radlager zehn Jahre ohne Kontrolle gelaufen sind usw. Eine frühzeitige Angabe ermöglicht den Kursleitern eine vernünftige Planung der Arbeiten und eine fristgerechte Bestellung von Ersatzteilen. Eine **Ersatzteilliste** und die **Gebrauchsanleitung** gehören zu jedem mitgebrachten Gerät. (Im K 30 wird fast alles gemacht, aber Schrott wird nicht gesammelt!) – Nach Behebung der



«... das grosse Finale ‹Traktoren und Motoren› kann beginnen: Mit viel List dringen wir langsam ins Innerste der Gefährte vor.»



«... verschwinden die Kursteilnehmer, sei es mit PW oder Bahn, sei es mit Traktor und Wagen oder – einem ganzen Lastenzug.»

mehr oder weniger grossen Probleme funktioniert tatsächlich alles wie gewünscht und das grosse Finale, Traktoren und Motoren, kann beginnen.

A4 = Jungbrunnen für Traktoren

Ford, MF, Steyr, Alpin und Fiat warten auf eine «Renovation». Ein Kreuzschlüssel gibt an einem festgefressenen Bolzen den Geist auf; zum Erstaunen des Besitzers kann man an seinem

Traktor sogar die Zapfwellengeschwindigkeit verstellen; es gibt Schmiernippel, von denen niemand etwas wusste, und mit viel List und Gewalt dringen wir langsam ins Innerste der Gefährte vor. Ventilspiel und Einspritzdüsen werden eingestellt, Ölniveaus kontrolliert, Bremsen (trockene und nasse) nachgestellt oder gewechselt, eine klemmende Kupplung gelöst und viele Kleinarbeiten ausgeführt. Langsam neigt sich der Kurs seinem Ende zu, und wie durch ein Wunder entstehen aus der grossen Ausstellung von Teilen aller Art wieder Traktoren. Nach einem Abschlussfest in einer Waldhütte und einer Grossputzaktion verschwinden die Kursteilnehmer am Horizont, sei es mit PW oder Bahn, sei es mit Traktor und Wagen oder mit dem Lastenzug!

Dank dem Einsatz der Kursleitung wissen sich einige Landwirte mehr selber zu helfen, können so Geld und Ärger sparen und haben infolge der Zusatzausbildung auf dem Arbeitsmarkt grössere Chancen.

**Mein letzter Leckerbissen !
EMDEX und ich war im Traumland.
Wie durch einen Sturm hat uns
alle die grosse Angst ergriffen.**

**Für wenige Franken
sind die von meinen
Nagevettern befreit.
Im Verkauf bei:
Apotheken, Drogerien, Landwirtschaftssyndikat.**



LA TÊTE-NOIRE Grand-Rue 14 – 1680 Romont/FR – 037 / 52 23 03

Senden Sie mir per Post Verpackung(en) zum Preis von
Fr. 7.50 die Packung IMDEX, schmerzloses Rattengift für Tiere.

Name: Vorname:

Strasse: Postleitzahl/Ort:

zusenden an: LA TÊTE-NOIRE – Grand-Rue 14 – 1680 Romont